

Monatlich erscheint eine Nummer; die Pränumeration mit Postzusendung beträgt jährlich 2 fl. 70 kr. Oest. Währ.

LOTOS.

Man pränumerirt in der J. G. Calve'schen k. k. Universitäts-Buchhandlung in Prag.

Zeitschrift für Naturwissenschaften.

XXIII. Jahrg.

Juli.

1873.

Inhalt: C. Nägeli über das gesellschaftliche Entstehen neuer Species. Mitgetheilt von H. Freih. v. Leonhardi. — Literaturberichte. Mineralogie. Palaeontologie. Zoologie. Botanik. — Miscellen. (Gehleit von Oravicza. † Tichy, G. Rose). — Vereinsangelegenheiten.

C. Nägeli über das gesellschaftliche Entstehen neuer Species.

Mitgetheilt von H. Frhr. v. Leonhardi.

Unter obiger Ueberschrift bringen die Sitzungsberichte der k. bayer. Akademie der Wissenschaften einen Vortrag C. Nägeli's, worin bezüglich des Entstehens neuer Arten in der freien Natur, sowohl die Zuchtwahltheorie Darwin's als die Migrationstheorie Wagner's, durch ihnen widerstreitende Thatsachen und deren streng logische Verwerthung in ihre Schranken gewiesen und die ihnen zum Theil entgegengesetzte, neue Theorie (auf welche schon in der Julinummer des Lotos von 1867 hingewiesen wurde*) in überzeugendster Weise festgestellt wird. Der Vortrag ist für jeden Naturforscher, dem es um exactes Fortschreiten, nicht um phantastische Hypothesen zu thun ist, so wichtig, dass kein solcher versäumen darf, ihn selbst zu lesen. Hier sei es mir vergönnt, einen Brief des Verfassers mitzutheilen, worin er sich nur ganz kurz über den gegenwärtigen Standpunkt der Forschung ausspricht und in der beifolgenden Bitte an die Sammler von Hieracien ihnen eine darauf gegründete Instruction gibt.

„Ich erlaube mir, Ihnen den Abdruck einer Mittheilung an die Akademie über das gesellschaftliche Entstehen neuer Species mitzutheilen, da ich vermute, dass der Gegenstand Sie interessirt und dass das Resultat meiner Beobachtungen mit Ihren theoretischen Behauptungen überein-

*) Dort ist auf S. 110, Z. 12 v. u. statt: einiger zu lesen: ewiger.

stimmt*). Erst seit ich den Vortrag ausgearbeitet habe, ist mir die Aufgabe meiner Hieracien-Arbeit und die Aufgabe der Floristik überhaupt ganz klar geworden. Es müssen die zuletzt, d. h. seit der Eiszeit erfolgten, Veränderungen an den Formen ermittelt werden, was nur durch die Beobachtung möglich ist; und von diesem thatsächlichen Boden aus, muss auf die vorhergegangenen Transmutationen zurückgeschlossen und müssen die Verwandtschaften beurtheilt werden. Bis jetzt hatte mir immer noch der feste Boden gemangelt; ich suchte auch nach einer Lösung der Widersprüche, in denen sich die Theorie mit den Thatsachen befand; deshalb wollte auch die Arbeit, abgesehen von anderen Hemmnissen, nicht vorwärts. Jetzt liegt mir aber noch mehr als früher daran, brauchbares Material zu bekommen, d. h. vollständige Sammlungen der an einzelnen Standorten oder in einzelnen Gebieten wachsenden Formen, wobei natürlich auch die gemeinsten Arten und Varietäten nicht ausgeschlossen sein dürfen.

Ich habe eine Instruction für Hieracien-Sammler lithographiren lassen und nehme mir die Freiheit, Ihnen einige Exemplare beizulegen. Vielleicht kennen Sie den einen oder anderen Botaniker in Prag oder sonst in Böhmen, welcher Lust hätte, Hieracien gegen Tausch (Alpenpflanzen, Moose oder Hieracien) oder Bezahlung zu sammeln, sei es in diesem Sommer oder später. Ich wünsche jede Form (d. h. jede Nummer) in mehreren Exemplaren (wenigstens 3—4 grosse, oder 8—12 kleine Pflanzen), interessante oder seltenere Formen auch in grösserer Menge.

Zum Voraus meinen Dank für die Unterstützung meiner wissenschaftlichen Forschungen.“

Bitte an die Sammler von Hieracien.

Da die Formen auf dem gleichen Standort, ferner von einem Standort zum anderen und von einem Gebiet zum andern vielfach, wenn auch oft nur sehr wenig sich verändern, so müssen alle, auch die gemeinsten und unbedeutendsten gesammelt werden, nicht nur Species und Varietäten,

*) Es bezieht sich das auf die vom Philosophen Krause in seinem „Urbild der Menschheit, (Dresden, 1811) allgemein ausgesprochene und bezüglich des Menschengeschlechts durchgeführte Lehre von der die Gegensätze weckenden und steigernden Wesenheit der Geselligkeit, die nun durch einen so exacten und kritischen Forscher wie C. Nägeli auf empirischem Wege in schönster Weise bestätigt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Leonhardi Hermann Freiherr von

Artikel/Article: [C. Nägeli über das gesellschaftliche Entstehen neuer Species. 125-126](#)